Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 113 (1962)

Heft: 11

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des ständigen Komitees

Sitzung vom 3. Mai 1962 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Wenger.

1. Jahresversammlung 1962 in Schwyz: Kantonsoberförster W. Kälin berichtet über das vorgesehene Tagungsprogramm. Verschiedene Einzelheiten, insbesondere bezüglich der Themata und Referenten der Arbeitssitzungen, der speziell einzuladenden Gäste und der Traktanden der Hauptversammlung, werden noch abgeklärt. (In Berücksichtigung des einen vorliegenden Rücktrittes [C. Grandi] befürwortet der Vorstand die Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern [möglichst eines Kantonsoberförsters aus dem Gebirge und eines zweiten Vertreters der welschen Kollegen]). Kantonsoberförster C. Grandi möchte vorderhand auf die Nomination eines Tessiner Vorstandsmitgliedes verzichten. Der Vorstand einigt sich auf zwei Wahlvorschläge und wird die betreffenden Herren vor der Jahresversammlung um ihr Einverständnis anfragen.

2. Zusammenarbeit des Schweizerischen Forstvereins mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und dem Österreichischen Waldschutzverband: Prof. Dr. H. Leibundgut orientiert über Zweck und Ziel der beiden ausländischen Verbände. In Ergänzung zu den forstlichen Berufsorganisationen wollen sie der breiten Bevölkerung das Verständnis um die Bedeutung des Waldes für die allgemeine Volkswohlfahrt wecken und vertiefen. Aus einer vorangegangenen Korrespondenz geht hervor, daß die beiden genannten Verbände eine Koordinierung ihrer Tätigkeit mit der Schweiz befürworten mit der Absicht, für alle drei Länder eine gemeinsame Zeitschrift herauszugeben. Nachdem in der Schweiz ein ähnlicher Verband fehlt, wäre die Mitwirkung in erster Linie Sache des Schweizerischen Forstvereins. Leider konnten die beiden zur heutigen Sitzung eingeladenen Vertreter der beiden Verbände nicht erscheinen, so daß lediglich eine interne Aussprache geführt werden kann. Zweifellos ist auch bei uns eine intensivere Werbung um Verständnis für den Wald sehr erwünscht. Ob aber dazu eine weitere Zeitschrift nötig ist, kann in Frage gestellt werden. Mindestens so gut, wenn nicht besser, wäre eine regelmäßige und systematische Versorgung unserer vielen bestehenden Zeitungen und Zeitschriften mit entsprechenden Beiträgen. Das Gespräch mit den Schutzverbänden unserer beiden deutschsprachigen Nachbarländer soll aber weitergeführt werden.

3. Kommission zur Abklärung der Rodungsfragen: Prof. Dr. H. Tromp berichtet über die bereits sehr weit gediehenen Vorarbeiten und Vorstudien, um die sich auch die Schweizerische Vereinigung der Landesplanung lebhaft interessiert. Die wünschenswerte Verbindung mit dieser Organisation ist bereits in die Wege geleitet.

4. Werbung neuer Mitglieder: Der Werbeprospekt liegt in französischer Sprache fertig gedruckt, in deutscher Sprache als Probeabzug vor. Letzterer soll für den Druck noch etwas erweitert werden.

5. Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für forstlichen Straßenbau: A. Huber berichtet über die letzten Sitzungen des Ausschusses. Es wird davon Kenntnis genommen, daß unser Merkblatt-Kredit noch im laufenden oder anfangs des nächsten Jahres für die Herausgabe der ersten Merkblätter der Arbeitsgemeinschaft beansprucht werden wird.

6. Verschiedene Korrespondenzen und Anfragen werden behandelt und beantwortet.

7. Jahresversammlung 1962 des Verbandes schweizerischer Förster in Baden: Der Schweizerische Forstverein wird sich durch seinen Präsidenten vertreten lassen.

8. Neue Mitglieder:
Czeiner Zsolt., Forsting., Schaffhausen,
Benteli Th. Sandro, Forsting., Bern.

Studentenmitglied:
Tscholl Pierre, Kloten.

*

Sitzung vom 19. Juni 1962 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Wenger

1. Jahresversammlung 1962 in Schwyz: Im Beisein von Kantonsoberförster W. Kälin werden die letzten der vielen organisatorischen Details bereinigt.

2. Jahresrechnung 1961/1962 und Voranschlag 1962/1963: Der Vorstand prüft und bespricht die vom Kassier vorgelegten Zahlen, die bereinigt und mit dem Antrag auf Genehmigung der Jahresversammlung unterbreitet werden.

3. Weiterbildung der Waldarbeiter und Holzhauer: Ein von der Forstlichen Zentralstelle ausgearbeiteter Vorschlag wird ausgiebig besprochen. Grundsätzlich besteht Einmütigkeit darüber, daß auch den gelernten Waldarbeitern die gleiche Möglichkeit wie in anderen Berufen, d. h. die Weiterbildung zum Meister, geboten werden sollte. Schwerwiegende Bedenken sind aber angebracht, wenn dadurch zwei weitgehend parallel laufende Wege der Weiterbildung und Entwicklung geschaffen würden: zum Waldarbeiter-Meister einerseits, zum Förster anderseits. Die Folge wäre eine unerwünschte Konkurrenzierung oder aber ein Abdrängen der Försterausbildung in Richtung Forsttechniker. Grundsätzlich sollte die Weiterbildung des gelernten Waldarbeiters — von Ausnahmen abgesehen — zum Förster führen. Als Meisterkurs ist somit der Forstkurs zu betrachten, wobei immer noch alle Möglichkeiten bestehen, daß einzelne Absolventen sich nachher auf bestimmte Aufgaben spezialisieren. Voneinander unabhängige Meister- und Forstkurse haben aber bei uns sicher keine Berechtigung.

4. Zeitschrift: Prof. Dr. H. Leibundgut orientiert eingehend über die Entwicklungstendenzen und speziell die finanziellen Probleme unserer Zeitschrift. Die Zeitschriftenrechnung wurde in den letzten Jahren mehrmals sehr stark belastet durch Herausgabe von Spezialnummern mit bestellten Zweckartikeln mit vielen Clichés und Formeln. Wohl nahmen die Auftraggeber dafür eine größere Anzahl Hefte gegen Bezahlung ab, aber die Gesamtkosten übersteigen diese Einnahmen wesentlich und zwangen zur Beschränkung in der Aufnahme unabhängiger, unbestellter Aufsätze. Dabei wären vermehrte Aufsätze besonders in französischer Sprache sehr erwünscht. Verschiedene interessante Beiträge mußten zurückgestellt werden. Es sollte daher geprüft werden, ob nicht bestellte, drucktechnisch kostspielige Zweckpublikationen vermehrt in Form von Beiheften mit entsprechender Kostentragung seitens der Auftraggeber herausgegeben werden können. Die Zeitschriftenrechnung würde dadurch sehr entlastet.

5. Die Schweizerische Vereinigung zur Förderung der Betriebsberatung in der Landwirtschaft ersucht den Schweizerischen Forstverein zum Beitritt als Kollektivmitglied mit einem sehr namhaften Jahresbeitrag. Bei all unserem Interesse und guten Willen zur Unterstützung der Bestrebungen dieser Vereinigung verbieten aber unsere beschränkten Mittel einen einseitigen Beitritt. Unser Vorschlag lautet daher auf gegenseitige Kollektivmitgliedschaft bei gleichem Jahresbeitrag.

6. Arbeitsgemeinschaft für forstlichen Straßenbau: W. Kuhn berichtet über seine Teilnahme an einer Aussprache im Schoße der Vereinigung schweizerischer Straßenfachmänner, die ebenfalls an der Herausgabe von Merkblättern über Güter- und Waldwege arbeitet. Eine Koordinierung der Arbeiten und Abgrenzung der Aufgaben ist dringend nötig und soll durch eine enge Fühlungnahme sichergestellt werden.

7. Beihefte: Der Vorstand prüft die Möglichkeit der Herausgabe einer Schrift im Zusammenhang mit der Dreiländer-Holztagung 1963. Ebenfalls wird die gesammelte Publikation verschiedener Aufsätze über forstlichen Wegebau in Aussicht genommen.

8. Neues Mitglied:
Siegrist Fritz, Forsting., Rothrist AG.

Schaffhausen, September 1962

Der Aktuar: *A. Huber*